

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

301 (23.12.1908)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementpreis: Ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich 2.25. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt D. 1.2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition
 Luisenstraße 24.
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
Sprechstunde der Redaktion: 12-1/2 Uhr.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag
 Buchdruckerei Wed & Co., Karlsruhe

Verantwortl. für den politischen Teil, aus der Partei u. Legte Post: B. Polz, Residenz, Kommunales, Neues v. Tage, Heutige, Unterh. Zeitl.: A. Belkmann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: G. Radel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortl.: Carl Ziegler in Karlsruhe.

Zentrumspolitik.

Karlsruhe, 23. Dez.

Das Zentrum hat den katholischen Arbeitern versprochen, sie vor einer weiteren Belastung durch indirekte Steuern zu verschonen. Ein solches Versprechen kann aber nur gehalten werden, wenn direkte Reichssteuern eingeführt werden. Man braucht kein Rechenkünstler und auch kein hervorragender Politiker zu sein, um ohne weiteres zu begreifen, daß, solange das Reich keine direkten Steuern erhebt, immer wieder neue indirekte Steuern eingeführt, bzw. die alten indirekten Steuern erhöht werden müssen und zwar werden es immer wieder die Konsumartikel sein, die zur Steuer herangezogen werden.

Nun will das Zentrum von direkten Reichssteuern auf Einkommen und Vermögen nichts wissen. Es stützt sich dabei hauptsächlich auf dieselben fadenscheinigen Gründe, die von den Regierungen der Einzelstaaten dagegen geltend gemacht werden. Das Zentrum bekämpft aber auch die einzige direkte Steuer, die in dem neuen Steuerbudget enthalten ist, die Nachlasssteuer, und macht die bauerliche Bevölkerung überall dagegen mobil. Diese Haltung des Zentrums ist geradezu skandalös und sie beweist, mit wie wenig Recht diese Partei sich den Namen einer Volkspartei zueignet.

Zu dem von der Reichsregierung vorgelegten Gesetzesentwurf für die Nachlasssteuer sind äußerst mäßige Steuerhöhen vorgeschlagen. Die Steuer beginnt erst bei einem Nachlaß, dessen reiner Wert (also nach Abzug der Schulden) den Betrag von 20 000 Mark übersteigt. Der Steuerfuß beträgt bei einem Erbe von:

20 000 bis 30 000 Mark	0,5 Prozent
30 000 .. 40 000 ..	0,6 ..
40 000 .. 50 000 ..	0,7 ..
50 000 .. 60 000 ..	0,8 ..
60 000 .. 75 000 ..	1,0 ..
75 000 .. 100 000 ..	1,2 ..
100 000 .. 125 000 ..	1,4 ..
125 000 .. 150 000 ..	1,7 ..
150 000 .. 200 000 ..	2,0 ..
200 000 .. 300 000 ..	2,3 ..
300 000 .. 500 000 ..	2,6 ..
500 000 .. 750 000 ..	2,8 ..
750 000 .. 1 000 000 ..	2,9 ..
über 1 000 000	3,0 ..

Bei einem schuldenfreien Nachlaß von 20 000 Mk. würden also 100 Mk., bei einem solchen von 30 000 Mk. 150 Mark, bei 50 000 Mk. 400 Mk., bei 100 000 Mk. 1400 Mk. und bei einem Nachlaß von 1 Million 29 000 Mk. Nachlasssteuer bezahlt werden müssen. Damit vergleiche man die Steuer auf Bier, die, wenn abgewälzt auf die Konsumenten, das Glas Bier um 5 Pfg. verteuert. Und die Biersteuer wird, ebenso wie die Branntweinsteuer, auf die Konsumenten abgewälzt.

Am Sonntag hat der badische Bauernverein (eine Zentrumsorganisation) eine große Protestaktion gegen die Nachlasssteuer inszeniert. Das Referat hatte Freiherr von Stözingen, einer der reaktionärsten Zentrumsmagistranten. Der Herr stellte u. a. die unglaubliche Behauptung auf, die Nachlasssteuer nehme keine Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Erben. Schon die Tatsache, daß die Steuer erst bei 20 000 Mk. beginnt, strafte diese Behauptung Lügen. Freiherr v. Stözingen stützte sich auf das Beispiel, daß, wenn z. B. ein Nachlaß von 1 Million an 10 Kinder übergeht, eine Steuer von 29 Prozent (= 290 000 Mk.) erhoben wird. Es zählt dann jedes Kind 29 000 Mk. Steuer, wohingegen in dem Falle, wo ein Nachlaß von 20 000 Mk. an ein Kind übergeht, nur 100 Mk. Nachlasssteuer zu bezahlen sind. Abgesehen davon, daß solche Ungleichheiten leicht zu vermeiden wären, ist eine Steuer von 290 Mk. bei einer Erbschaft von 10 000 Mark noch keine drückende Belastung. Muß doch jede Arbeiterfamilie mit 5 Köpfen durchschnittlich zirka 125 Mk. indirekte Steuern jährlich zahlen. Freiherr von Stözingen forderte das ungemein mächtige Erbvermögen der Kinder. Das ist nichts anderes als ein Privilegium für die Besizenden, vor allem den Großgrundbesitz. Und mit solchen Forderungen sucht man die badischen Bauern zu ködern, die zum weitaus größten Teile entweder gar nicht, oder nur ganz minimal zur Nachlasssteuer herangezogen würden. Dabei vergessen aber diese

adeligen „Volkshaufklärer“, daß, wenn die Nachlasssteuer fällt, eben eine andere, tatsächlich ungerechte, weil indirekte Massenkonzumartikelsteuer an deren Stelle treten muß. Diesem demagogischen, volksverräterischen Treiben kann nicht energisch genug entgegengewirkt werden.

Nun kommt aber das schönste und das zeigt uns die Unehrlichkeit der Zentrumspolitik im hellsten Lichte. Die Nachlasssteuer wurde von Zentrumseite ange-regt und befürwortet. Es war der Zentrumsvorsitzende und Führer Frißen, der die Ausdehnung der Erbschaftsteuer auf Ehegatten und Deszendents anregte und zwar sollte nach dem Vorschlag Frißen die Steuer schon bei Erbschaften von 10 000 Mk. beginnen. Unter Bezugnahme auf die Anregung des Abg. Frißen sagte der Zentrumsvorsitzende Speck in der Reichstags-sitzung vom 9. Januar 1906:

„Die sittliche Berechtigung des Reiches, die Erbschaften zu einer Einnahmequelle zu gestalten, wird man wohl nicht bestreiten können. Ich glaube auch, ihre Erträge werden noch höher gezeitigt werden können, zumal innerhalb des Rahmens der Vorlage selbst durch eine Erhöhung der Sätze für Geschwister, die 4-8 Prozent betragen sollen, während sie beispielsweise in Frankreich 8-14 Prozent betragen.“

Freiherr v. Stözingen bezeichnete die Nachlasssteuer als eine das sittliche Gefühl verletzende Steuer und daß, obwohl die vorgeschlagenen Prozentsätze viel niedriger sind als die, welche im Jahre 1906 Herr Speck für sittlich berechtigt bezeichnete. Derselbe Herr Speck müht sich heute genau wie Freiherr v. Stözingen gegen die „unsittliche“ Nachlasssteuer. Einige Wochen, nachdem Herr Speck im Reichstag die sittliche Berechtigung des Reiches, eine Erbschaftsteuer von 4-8 Prozent zu erheben anerkannte, brachte der Zentrumsvorsitzende Dr. am Zehnhoff einen über den Frißen'schen Vorschlag weit hinausgehenden Antrag ein, wonach die Erbschaften zwischen Ehegatten, Eltern und Kindern bereits bei einem Erbschaft von 10 000 Mk. zur Erbschaftsteuer herangezogen werden sollten. Und das Zentrumsvor-gang, die „Köln. Volkszeitung“, schrieb damals in einer Polemik gegen die junkerliche „Kreuzzeitung“:

„Unseres Erachtens sollten die Regierungen wie die Parteien den Antrag am Zehnhoff in seinen Grundgedanken freudig begrüßen.“

Und jetzt, nachdem die Regierung eine solche Steuer in Vorschlag bringt, die lange nicht so weit geht, wie sie das Zentrum damals forderte, kommt dasselbe Zentrum und bekämpft diese Steuer im Namen der Sittlichkeit. Doch damit nicht genug. Das Zentrum macht heute sogar den Versuch, die Tatsache, wie wir sie im vorhergehenden geschildert haben, zu leugnen. Herr Erzberger, der Vielgenannte, behauptete am 20. November ds. Js. im Reichstag, Herr am Zehnhoff habe den Entwurf zu einer Erbschaftsteuer nur als Berichtshatter und unabhängig von der Partei ausgearbeitet. Das ist eine offenkundige Unwahrheit. Abgesehen davon, daß schon vor Herrn am Zehnhoff die Zentrumsvorsitz. Frißen und Speck für eine Erbschaftsteuer von 10 000 Mk. abplädierten, schrieb das schon zitierte rheinische Zentrumblatt, die „Köln. Volkszeitung“, am 17. Januar 1906:

„Für die einzelnen Vorlagen werden die Fraktionen ihre Referenten bestimmen. Für das Erbschaftsteuergesetz ist seitens des Zentrums bereits der Abgeordnete Dr. am Zehnhoff bestimmt.“

Herr am Zehnhoff war also von der Zentrumsvraktion als Referent für das Erbschaftsteuergesetz bestimmt.

Hier haben wir wieder einmal ein geradezu klassisches Beispiel für die Doppelzüngigkeit der Zentrumspolitik und für die Tatsache, daß die Arbeiterpolitik des Zentrums eine fortgesetzte Heuchelei ist. Man gibt den Arbeitern Brosamen und nimmt ihnen dafür ganze Laibe Brot hinweg. Und das alles, um den Großgrundbesitz zu schonen, jene Zentrumsvorsitzenden und Barone, deren sittliches Gefühl sich dagegen sträubt, eine minimale Erbschaftsteuer zu bezahlen.

Wie lange werden große Teile der unteren Volksschichten sich durch diese unehrliche Politik des Zentrums noch täuschen lassen?

Ein aufrechter Geistlicher.

In Hannover amtiert ein evangelischer Geistlicher, Pastor Grethen, der schon wiederholt großen Freimut gegenüber den Mächtigen dieser Welt bewiesen hat. Pastor Grethen äußert sich in der „Kirchlichen Gegenwart“ zu der jüngsten Kaiserkrönung. Er sagt unter anderem:

Für einen hohen Gedanken kann ich mich totschicken lassen, für einen hohen Menschen nicht. Wir müssen uns zunächst daraufhin prüfen, ob wir den Wert und die Bedeutung von Fürsten und Oberen nicht immer noch zu hoch einschätzen. Als ob sie einer Zwischenstufe zwischen Gott und den Menschen angehörten! Als ob die Unberühmtheit wie ein selbstverständliches Opfer ihnen dargebracht werden müßte! Es ist wirklich auch im religiösen Sinne eine Lebensfrage unseres Volkes, daß wir unsere Obrigkeit auch richtig einschätzen. . . Wenn die Kultur- und Kirchengeschichte unserer Tage später einmal geschrieben werden sollte, wenn die kirchlichen Byzantinismen einmal richtig zusammengestellt werden, dann wird man nur eine Parallele finden: im ost- und weströmischen Kaisertum. Wieviel Kopfschütteln erregen ferner die oft sich häufenden kirchlichen Fürbitten und Dankgebungen für fürstliche Persönlichkeiten, die der breiten Volksschicht kaum dem Namen nach bekannt sind! Sind das nur Aeußerungen vaterlandsloser Gesinnung, wenn der simple Christ in der Kirche nicht hören will, welche Fürsichtigkeit einmal wieder mit Hoffnung gesegnet ist?

Treffliche Worte der Kritik findet Pastor Grethen für den Byzantinismus in der Schule:

Mit der Schule ist noch schlimmer. Hier ist der Geschichtsunterricht der Tummelplatz völlig ungeschichtlicher Träumereien. Pseudo-Patriotismus und Romanistik, Devotion und Personenkultus sind da beliebt. Daß nur ja keine von den vielen Heldengestalten, keine von den weltbewegenden Ereignissen, keine von den vielen Handlangern dem Gedächtnis der Nachwelt verloren geht. Und wie werden die Lehrer zugeführt, daß nur aus jedem halbwegs passenden Lesestück zum Schluß die Moral von der Geschichte herauszuschauen, eingeleitet in die üblichen Verherrlichungen von Taten und Personen der Vergangenheit — eine Seelenqual für Wissenschaftlichkeit, Wahrhaftigkeit und altfränkischen Patriotismus.

Zu den Hurrapfeilen, der Denkmalsuche und der dynastischen Liebedienerei hierher Kreise sagt der Pastor:

Und endlich die weitere Oeffentlichkeit. Wie viele haben gemurrt über den Hurrapatriotismus, über die superlativischen Reden, über die Feste und Feiern bei allen möglichen Gelegenheiten, über die Denkmalsuche, den dekorativen Ueberfluß und die geschwundene Sparjamkeit. Ist das nicht auch eine Fremdherrschaft, wenn uns Leute regieren, mit denen man sich nicht mehr bezieht? Ist nicht Fremdherrschaft, wenn uns ganz fremde Gedanken und Gefühle gleichsam aufoktroiiert werden? Was haben wir denn gewonnen mit all den Siegen über auswärtige Feinde, wenn uns daheim die Freiheit, die oft erkämpfte, beschritten wird! Vaterlandsliebe und Religion gehören allerdings eng zusammen. Aber Religion und Dynastien-Beherrschung gehören nicht zusammen. Nirgends ist die christliche Religion tiefer gesunken, als in Byzanz, und gerade damals, als man dort die glänzendsten Kirchen baute.

Schließlich wendet sich Pastor Grethen dagegen, daß man nun in übertriebener Lobpreisung des wachgewordenen Volkes schon meine, die beklagten Dinge kämen niemals wieder. Er bemerkt dazu:

Das Volk ist krank, da liegt ja gerade der Schade. Das Volk hat die Feste gefeiert und hurrafreudige Spalier gebildet. Das Volk hats in seiner Zeitung lesen wollen, wieviel Bälle die hohen Verrichten bei jeder Jagd geschossen haben. Das Volk in seiner erbarmungswürdigen Hilf- und Ratlosigkeit ist zu den Regierenden gelaufen und hat sich Rat geholt. Das Volk macht die Gesetze, die liberal aussehen und ihm wieder neue Schrauben zu den alten ansetzen. Und die, welche Lehrer und Berater des Volkes sein sollten, haben geschwiegen oder mitgemacht. Wer aber den Mund auftut, wird politisch geächtet von den Freien und Frömmen, wie sich das Volk so gern nennt. Deshalb heiße es, so betont Grethen zum Schluß, aufpassen für die, die frei und ungehindert ihre Meinung sagen können: Lassen müssen wir vieles: Jahrlang keine Feste feiern mit dem üppigen Geschrei; jahrlang keine Ehrenforten bauen; jahrlang keine Denkmäler setzen, weder den Großen noch den Kleinen; jahrlang keine Groischen geben zu den bekannten Zwecken. Wir haben genug von den Dingen im deutschen Vaterlande. Und wenn die Beschwichtigungsräte kommen, mißtrauisch sein bis in die tiefste Seele.

Der tapferere Mann ist natürlich ein Prediger in der Mitte.

erfordert Beschränkung auf die unbedingt und zunächst zur Sache gehörigen Verhältnisse.

Die Deutsche Lehrerverammlung ist nach Ansicht des Geschäftsführenden Ausschusses die geeignete Stelle, die Vorzüge und Mängel der Volksschule in den einzelnen deutschen Staaten zur Sprache zu bringen.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins bedauert deswegen, daß die Schulbehörde eines Staates, der in der Pflege und Entwicklung der Volksschule in anderer Beziehung in anerkannter Weise vorangeht...

Der Landesauschuss der Nationalsozialen Badens und der Rheinpfalz tagte verflorenen Sonntag, 20. Dezember, in Mannheim. Zu Beginn der Sitzung teilte der bisherige Landesvorsitzende...

Im Verlauf seiner Beratungen nahm der Landesauschuss Stellung zu den bevorstehenden badischen Landtagswahlen. Ferner wurde zum Fall Rödel folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Der Landesauschuss der Nationalsozialen Badens erklart in dem Vorgehen der badischen Regierung im Falle Rödel ein Symptom rückwärtlicher Tendenzen und den Versuch, die staatsbürgerliche Freiheit der Beamten zu beschränken.

„Ich will Herr im Hause sein!“

Fast in jedem Rechtsprozeß unseres Blattes beleuchten gewisse Vorkommnisse oder zufällige Begebenheiten mit einem Schlagschiff die Situation. Sie werden zu Symptomen, die einer Verhandlung das eigentliche Gepräge geben.

Cheater und Musik.

„Die weiße Dame.“

Über das zweite Gastspiel Hans Siewerts kann man sich kurz fassen. Der Sänger hat nicht nur unsere gestern ausgesprochenen günstigen Ansichten bestätigt, er hat sie noch bei weitem übertroffen.

Mit dieser hochwertigen Vertretung der Hauptpartie war der Gesamteindruck der Opernaufführung nicht wenig günstig beeinflusst. Er wurde auch nicht wesentlich beeinträchtigt durch die verschiedenen Schwankungen zwischen Orchester und Bühne.

Das Publikum zeichnete den Gast besonders am Schluß mit starkem Beifall aus.

der andern. Die Bevölkerung, die bisher zum großen Teil Landwirtschaft getrieben, ist in die Fabrik gewandert, unter Verlust ihrer Freiheit und ihrer Gesundheit.

Im Gefolge des Kapitalismus zogen auch ein alle die Kinderkrankheiten, die sich in dem Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter herausbilden.

Auf diesem Hintergrund spielte sich der eingangs erwähnte Prozeß ab, der in dem folgenden, Mitte Oktober ds. J. erschienenen Artikel seine Ursache hat:

Fahrna u, 18. Okt. Es gibt im schönen Wiesental wohl kaum einen Ort, wo das Fabrikantentum es seit Jahrzehnten so ausgezeichnet verstanden hat, den Arbeiter in ein fast unglaubliches Abhängigkeitsverhältnis zu bringen, wie hier.

Es kommt eben öfters vor, daß Arbeiter eine solche Wohnung nur wenige Monate benützen und diese müssen sich die vertraglichen 12 Mk. abziehen lassen.

Ein Arbeiter, dessen Frau mit in der Fabrik arbeitet, hat sein Arbeitsverhältnis ordnungsgemäß gelöst, das weisen zwei Zeugnisse aus.

Er geht direkt zum Fabrikanten, um Schadenersatz für das Reinigen der Möbel zu beanspruchen, wenigstens aber, die 12 Mk. zurückzuerlangen.

Herr Horn ist als großer „Menschenfreund“ bekannt, ist auch gut religiös und regelmäßiger Kirchenbesucher und zugleich derjenige, der alles daran wendet, daß nach Fahrna u, wo bis jetzt keine eigene Pfarrei ist, eine solche hinkommt.

Herr Horn ist sonst vor den Wahlen immer derjenige, der es mit den Arbeitern „gut“ meint, trotzdem hat man seinerzeit die Arbeiter, als diese sich „christlich“ organisierten, erbarmungslos hinausgeschmissen.

Herr Horn als einziger Inhaber der Firma Singeisen u. Horn klagte, ebenso sein Obermeister Blank. Die Verteidigung hatte Rechtsanwalt Binder von Schopfheim übernommen, Weismann verteidigte sich selbst.

Zunächst die Feststellung, daß man für Logisherrichten 12 Mk. für den Lohn abziehen lassen mußte, wenn man eines der Arbeiter-Wohnhäuser der Firma Horn verließ.

Der Arbeiter Jsele, der — nach seiner Angabe — den Wangerherd in seiner Wohnung entdeckte, verhandelte mit Herrn Horn wegen der Herausgabe der 12 Mark, die ihm bereits abgezogen waren.

Wenn Sie nicht ruhig sind, haue ich Sie durch!

Das Zeitalter ist vorbei, wo man widerpenige Arbeiter mit Prügeln kirte machen konnte. — Zum Kapitel: Hinauswerfen der Arbeiter, die sich „christlich“ organisierten, teilte der Zeuge Mehl mit, daß im Jahre 1906 ihm und 15 anderen gehändigt worden sei.

Gegen Sie haben wir nichts, aber Ihr Mann ist Sozialdemokrat!

Auch dieser Zeuge glaubt, daß ihm in seinem neuen Arbeitsverhältnis durch indirekte Einwirkung des Fabrikanten Horn Schwierigkeiten bereitet worden seien. — Die von Horn geladenen Zeugen Rosa Grether und Meister Weber bestreiten, daß in der Wohnung des Jsele Wanger gewesen sein können.

Ich will Herr im Hause sein und wenn ich 20 und mehr Arbeiter entlassen muß!

Tiefe Worte schufen Klarheit über das Ergebnis der Beweise.

aufnahme und Genosse Weismann stellte sie an die Spitze seines Plädoyers. Man bedenke, daß es Herrn Horn nur geehrt hätte, wenn er das Verprechen abgegeben, Arbeiter wegen ihrer Organisationszugehörigkeit nicht wieder mahregeln zu wollen.

Darauf erfolgten die Plädoyers, die längere Zeit in Anspruch nahmen. Für den Rechtsanwalt Binder war der Artikel nur geschrieben, um zu heken, eine Bemerkung, die der Vorlesende zurückwies.

Die Arbeiter haben die Organisation hundertmal nötiger, wie der Fabrikant Horn.

Nicht einmal die christliche Organisation habe Horn geduldet und er sei doch auch Zentrumsmann und eifriger Kirchenbesucher. Der Artikel sei der Niederschlag der Beschwerden der Hornschen Arbeiter, die sonst kein anderes Mittel hätten.

20 Mark Geldstrafe mit der Begründung: Beleidigend seien die Bemerkungen von dem Menschenfreund Horn und von den Elementen von Schlage Blanks. Auch sei nicht erwiesen, daß Horn sich an den Arbeiterwohnungen zu bereichern suche.

Die Strafe sei mild ausgefallen, weil der Angeklagte eben, falsche Informationen erhalten habe. Im „Vollstrecker“ und im „Marktgräser Tagebl.“ sei das Urteil zu veröffentlichen.

Wir können uns mit der — verhältnismäßig — kurzen Wiedergabe des Prozeßberichtes begnügen. Wir können sogar auf eine besondere Kritik verzichten. Die Arbeiter des Wiesentals wissen schon das Ergebnis dieser Verhandlung zu würdigen.

Ich will Herr im Hause sein!

Zum Kampf in der Mannheimer Metallindustrie.

Über 5000 Personen hatten sich in Mannheim am Sonntag Nachmittag zur Demonstrationsversammlung verbunden mit Weihnachtsfeier, im „Rübelungensaal“ eingetunden. Es war eine feier eigener Art, die der Metallarbeiter-Verband seinen Mitgliedern bot: würdig der Lage, in der die Arbeiterschaft der Metallindustrie sich gegenwärtig befindet.

Die offizielle Ansprache war dem Parteisekretär Emil Maier-Heidelberg übertragen worden. Der Redner geistelte in scharfer Weise die Scheinheiligkeit, welche darin liege, daß man auf der einen Seite in bürgerlichen Kreisen sich anschaide, ein Fest des Friedens zu feiern, während man auf der anderen Seite Kaufende von Arbeitern rücksichtslos und brutal auf die Strafe werfe.

Das offizielle Ansprache war dem Parteisekretär Emil Maier-Heidelberg übertragen worden. Der Redner geistelte in scharfer Weise die Scheinheiligkeit, welche darin liege, daß man auf der einen Seite in bürgerlichen Kreisen sich anschaide, ein Fest des Friedens zu feiern, während man auf der anderen Seite Kaufende von Arbeitern rücksichtslos und brutal auf die Strafe werfe.

Aus der Partei.

Ein Handbuch für die Landtagswahlen, nebst dem Bericht über die Tätigkeit der sozialdem. Fraktion auf dem badischen Landtage 1908/09, ist soeben in Verlage des Landesvorstandes der sozialdem. Partei Badens erschienen.

Eine halbjährige Gefängnisstrafe hat am Samstag der Genosse Fräncel-Ebing verbüßt. Er mußte die 6 Monate hinter Gefängnismauern zubringen, weil er durch eine Kritik der Arbeitsverhältnisse auf der Schickau-Werke zu Ebing den Besitzer, den Kommerzienrat Giese, beleidigt haben soll.

Forchheim, 23. Dez. Den Mitgliedern des sozialdemokratischen Vereins...

Hüfingen, 19. Dez. Nachdem vor 14 Tagen eine öffentliche Volksversammlung hier stattfand...

Nun hat auch hier in diesem Flecken schwarzen Weltteils die Sozialdemokratie festen Fuß gefaßt...

Kommunalpolitik.

Der Magistrat in Götting und die Arbeitslosigkeit. Das Gewerkschaftsamt in Götting hatte an den Magistrat eine Eingabe gerichtet...

Bei der Stadtverordneten-Stimmwahl in Nülheim a. Rh. erlangen unsere Genossen 8 Sitze in der 3. Klasse.

Forchheim, 22. Dez. Die Wählerlisten zur bevorstehenden Bürgerauswahl liegen während acht Tagen...

Triberg, 22. Dez. Die Bürgerauswahlwahlen sind nunmehr beendet. Der Bürgerauswahlrat...

Gauten i. B., 22. Dez. Nach Neujahr finden hier die Wahlen zum Bürgerauswahlrat statt.

Baaische Chronik.

Durlach.

Die geplante Gas- und Elektrizitätssteuer wird entsprechend einem Antrage der sozialdemokratischen Bürgerauswahlmitglieder...

Arbeitslosenzählung. Infolge der von der sozialdemokratischen Bürgerauswahlfraktion geübten Kritik...

Die am letzten Sonntag in der Festhalle stattgefundene Weihnachtsfeier des „Arbeiterbund Vorwärts“...

Bürgerauswahlwahlen. Der Termin zu den Wahlen ist nunmehr offiziell bekannt gemacht...

Die Volksbibliothek ist nunmehr mit einem Bestand von circa 500 Bänden eröffnet.

Bürgerauswahlprüfung vom 17. Dezember. (Schluß.) Genosse Horst führt aus, wenn der Amtsvorstand...

Der Magistrat in Götting und die Arbeitslosigkeit. Das Gewerkschaftsamt in Götting hatte an den Magistrat...

Bei der Stadtverordneten-Stimmwahl in Nülheim a. Rh. erlangen unsere Genossen 8 Sitze in der 3. Klasse.

Forchheim, 22. Dez. Die Wählerlisten zur bevorstehenden Bürgerauswahl liegen während acht Tagen...

Triberg, 22. Dez. Die Bürgerauswahlwahlen sind nunmehr beendet. Der Bürgerauswahlrat...

Gauten i. B., 22. Dez. Nach Neujahr finden hier die Wahlen zum Bürgerauswahlrat statt.

Gemeindebürger als die Besitzer von Grundstücken davon profitiert haben. Es sei eine bekannte Tatsache...

Freiburg. Der Gesangsverein „Freundschaft“ hält am Freitag, den 25. ds. Mts., seine Weihnachtsfeier ab.

Aus der letzten Stadtratssitzung. Der Landesbauordnung zufolge soll zum Zwecke der Wohnungsuntersuchung...

Der Direktor des Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn wird die Ermächtigung erteilt, den Mannschaften der Feuerwehr...

Ein verhängnisvoller Schritt. Einige Leute aus dem Kirchgarten Tal verheißelten am Samstag in der Dunkelheit...

Mahlberg, 22. Dez. Wer weiß etwas? Die Freiburger Staatsanwaltschaft erläßt eine Bekanntmachung...

Steinbach, 22. Dez. Tot aufgefunden wurde gestern früh der Bürger Anton Dreßel; er lag als Leiche im Bach.

Bobersweier, 22. Dez. Als Leiche aufgefunden wurde am Montag Morgen Jakob Büß aus Holzhausen...

Gauten i. B., 22. Dez. Wegen Ausbruch von Scharrlach wurde die Meinfinderschule geschlossen.

Freiburg. Der Gesangsverein „Freundschaft“ hält am Freitag, den 25. ds. Mts., seine Weihnachtsfeier ab.

Aus der letzten Stadtratssitzung. Der Landesbauordnung zufolge soll zum Zwecke der Wohnungsuntersuchung...

Der Direktor des Elektrizitätswerkes und der Straßenbahn wird die Ermächtigung erteilt, den Mannschaften der Feuerwehr...

Ein verhängnisvoller Schritt. Einige Leute aus dem Kirchgarten Tal verheißelten am Samstag in der Dunkelheit...

Mahlberg, 22. Dez. Wer weiß etwas? Die Freiburger Staatsanwaltschaft erläßt eine Bekanntmachung...

Steinbach, 22. Dez. Tot aufgefunden wurde gestern früh der Bürger Anton Dreßel; er lag als Leiche im Bach.

Bobersweier, 22. Dez. Als Leiche aufgefunden wurde am Montag Morgen Jakob Büß aus Holzhausen...

Gauten i. B., 22. Dez. Wegen Ausbruch von Scharrlach wurde die Meinfinderschule geschlossen.

MONINGER KAISERBIER

besten Ersatz für Pilsener Bier.

Sängerbund Vorwärts

18 90

Karlsruhe

Samstag, den 26. Dezember (Stefanitag), vorn. 11 Uhr, findet im „Vaterlichen Hof“ (Ecke Wilhelm- und Schützenstr.), unter gest. Mitwirkung des Gewerkschafts-Orchesters 6409

Grosser Frühschoppen

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen

Der Vorstand.

NB. Wir ersuchen die Herren Sänger sich am 1. Feiertag, abends 8 Uhr, bei der Weihnachtsfeier des Bäckerverbandes sowie bei der Familienunterhaltung der Freien Turnerschaft am Sonntag, den 27. Dezember, nachm. 4 Uhr zahlreich zu beteiligen. D. D.

Verband der Bäcker, Konditoren und verw. Berufsgenossen

Sahistelle Karlsruhe.

Am Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachts-Feiertag), abends 8 Uhr, im Saale der Alten Brauerei Eck, Kaiserstrasse 13.

Weihnachts-Feier,

bestehend in Konzert, Gesangs- und komischen Vorträgen, unter Mitwirkung des Gesang-Vereins „Vorwärts“.

Hierzu ladet Freunde und Gönner unserer Sache herzlich ein

Der Vorstand.

Arbeitergesangverein Eintracht Eitzgen.

Am Freitag, den 25. Dezember, abends 7/7 Uhr, findet bei Traut unsere

Weihnachts-Feier

bestehend in Gesang, Konzert, Theater, humoristischen Vorträgen und Gabenverlosung statt

Hierzu sind die Mitglieder nebst ihren werten Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Restauration Schaufelberger.

Hierdurch bringe den werten Parteigenossen, Freunden und Bekannten die von mir neu eröffneten Lokalitäten

Winterstrasse 20

(Ecke Wilhelm- und Winterstrasse)

in empfehlende Erinnerung. Ausserdem empfehle ich über die Strahe meine verschiedenen Weiss- und Rotweine in nur reinen Qualitäten offen und in Flaschen zu billigen Preisen, bis zu 10 Liter oder Flaschen steuerfrei ins Haus. Spezialitäten: Markgräfler, Kaiserstühler, Burgheimer, Videsjöbeler, weiss und rot.

Eigene Schlachtung

vorzügliche Wurstwaren, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Guten Mittagstisch

von 12-2 Uhr. Ueber die Feiertage

ff. Bock-Bier

ohne Preisausschlag.

Ausserdem empfehle ich über die Strahe meine verschiedenen Weiss- und Rotweine in nur reinen Qualitäten offen und in Flaschen zu billigen Preisen, bis zu 10 Liter oder Flaschen steuerfrei ins Haus. Spezialitäten: Markgräfler, Kaiserstühler, Burgheimer, Videsjöbeler, weiss und rot.

Friedrich Schaufelberger,

Ecke Winter- und Wilhelmstrasse.

für Brautleute

eine komplette Aussteuer für 395 Mk. bestehend aus: Paar engl. Bettstellen mit Inhalt, 1 Waschkommode mit neuem Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, 1 Zassetisch, 1 Vertiko, 1 Schrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Heiligenbild, 2 Bilder (Landschaften), 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Küchensühle, 1 Wase hat abzugeben

Heinrich Karrer, Spedition Philippstr. 19. Telephon 1659.

An den beiden letzten Tagen vor dem Feste mache ich folgendes

Ausnahms-Angebot:

- | | | | |
|---|---------------|--------|---------------|
| Auf alle Knaben-Anzüge | bewillige ich | 3fache | Rabattmarken. |
| „ „ Manns-Anzüge | „ | 2fache | |
| „ „ Knaben-Paletots-u. Knaben-Pelerinen | „ | 3fache | |
| „ „ Manns-Paletots | „ | 2fache | |

Man wolle diese, durch mein überfülltes Lager bedingte Kaufgelegenheit nicht unbeachtet lassen.

Adolf Stein

Kaiserstr. 74 am Marktplatz.

Kaiserstr. 74 am Marktplatz.

6416

Erstes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe.

Büblers Weinstube

Luisenstrasse 14. Telephon 1775.

Empfehle für kommende Feiertage meine vorzüglichen Weine in Flaschen und größeren Gebinden:

- Bühlertäler Auslese, Rappoltsweiler, Marktgräfler u. Marktgräfler Edelweine, Achfarrer, Barnhalter, Neuweierer Mauerwein, Gewürztraminer, sowie vorzüglichen Affentaler und Zeller von 3 Jahrgängen.

Südweine

	1/2 Fl.	1 Fl.
Samos Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Mediz.-Anbruch	1.50	80
1/4 Fl. 45 Pfg.		

6257 empfohlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesangverein Harmonie Karlsruhe.

Am 25. Dezember, (Christtag), abends 5 Uhr beginnend hält der Verein seine

Weihnachtsfeier

im Saale zum „Grünen Berg“ (Kaiserstrasse 33), verbunden mit Musik, Gesang, Glücksharen und Kinderbescherung ab. Hierzu laden wir unsere verehrlichen, passiven und aktiven Mitglieder, sowie auch Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

NB. Gleichzeitig machen wir die Eltern, deren Kinder sich an der Kinderbescherung beteiligen darauf aufmerksam, am 25. Dezember mit ihren Kindern um 11 Uhr vormittags im „Grünen Berg“ zu erscheinen, zwecks Probe.

Arbeiter! abonniert den Volksfreund.

Damen- u. Kinderkleider

werden billig angefertigt. Schützenstr. 62. 3. St.

Gesangverein Cassalia Karlsruhe

Unsere Mitglieder diene zur Kenntnis das die

Kinderbescherung

am 1. Weihnachtsfeiertag in der üblichen Weise im Lokale Auerhahn stattfindet. Beginn derselben 4 Uhr. Hierzu sind die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. NB. Heute Mittwoch 1/5 Uhr im Auerhahn Probe des Kinderchors.



Mitglied des Rab. H.-Sp.-Vereins.

Kofferhaus

Geschw. 51 Kronenstr. 51
nächst der Kriegstrasse.

Lämmle = Praktische Weihnachtsgeschenke.

- | | | | | | |
|---|---------------------------------|---|--|---|---|
| Reisekoffer
Handkoffer
Faltenkoffer
Reisekörbe
Postkörbe | In verschlechten
Ausführung. | Handtaschen
Faltentaschen
Cartons
Plaid- u. Schirmhüllen
Markt- u. Geldtaschen | Feine Lederwaren
Damentäschchen
Portemonnais
Brieftaschen
Cigarrenetuis
Reiseneccessaire | Schulranzen
Schul-Mappen
Musik-Mappen
Akten-Mappen
Schaffner-Taschen | Sportartikel
Rucksäcke
Gamaschen
Hosenträger
Hunde-Utensilien. |
|---|---------------------------------|---|--|---|---|

Eier! Eier!
Empfehle täglich frische
Eiweisseier, sowie Kisteneier
prima Qualität, ferner
Süßrahm = Tafelbutter
jeden Tag frisch, zu den billigsten Tagespreisen.
Nic. Reichert, Schützenstr. 60
Eier- und Buttergeschäft
Telephon 2153. 5987

Der Name
Heisel
ist heutzutage mit dem Begriff

Hüte, Mützen und Schirme

auf das innigste verknüpft. Der Grund für diese Popularität, deren sich meine Firma erfreut, ist die **äußerst peinliche Reellität** und die **unerreichte Leistungsfähigkeit**. Man darf ohne Ueberhebung sagen, dass es in Deutschland kein zweites Geschäft dieser Branche gibt, welches in sehr grossem Umfange und mit so peinlicher Sorgfalt betrieben wird, wie das meinige. Daher, verehrte Kunden, bedienen Sie sich im Bedarfsfall im eigenen Interesse meiner Firma, da Sie dort **reell und billig kaufen**.

Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin.
Spezialität: Ganz dünne, hochelegante Schirme.

Franz Jos. Heisel
111 Kaiserstrasse 111. 6381
Wer hier kauft spart Geld.

Durlach.

Uhren 2 Jahre Garanti.	Goldwaren Nur beste Ware.
Optik Brillen, Zwickel, Barometer, Feld- stecher.	Sprech- apparate Platten u. Silbe.

empfehle als
Weihnachts-Geschenke
CARL HESSLER
Uhrmacher. 6357
Hauptstr. 76

Gratis zwecks Empfehlung **Umsonst**
also alles Hochstehende
vers. 10 Dose 20-25 Rollen, 10 ff. Brautker, 35-40 Pflkaleh.
ff. Hering in Gelee und noch 1 ff. Rauchsalz, wenn Sie mir Dose
ca. 60 Pflkaleh, Heringe, große M-Dauerwaren, seit Jahren nicht
so schön, für 2,68 M. bestellen. Verp. frei. Alles neue Ware.
E. Napp Nachf., Swinemünde 158, erste Conservenfabr. Ferner
umf. 80 Rollen, oder 70 Brautker., od. 70 Pflkalehder, wenn
Sie 1/2 Pak ab. 300 abg. 5-Heringe für 3/4 M. bestellen
Auf 1/2 Pak für 4/4 M. halbe Zugabe. 51-60

**Feinstes
Ruchennmehl**
5 88 J
Prima Tafeläpfel
5 45 J
Baden = Butter
Margarine
5 80 J
Luger und Filialen
Durlach. 5808

Fahrradhaus „Frisch auf“ Berlin
Verkaufsstelle Karlsruhe:
Fritz Stoll, Ludolfsstrasse 24,
Eigentum des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“
empfiehlt den werten Bundesmitgliedern, Gewerkschafts- und
Parteigenossen seine bestrenommierten
„Frisch auf“-Fahrräder
Lanternen, Schläuche, Sweaters, Laternen, Glocken, sowie
sämtliche Fahrradbestandteile, in. Carbid, das kg zu
35 Pf. ist außerdem zu haben in folgenden Verkaufsstellen:
Herr. Rutschmann, Kaiserstr. 13, Reil. „Eiche“, Augustenstr. 60,
Schuhmachermeister Müller-Mühlburg, Zeitelstr. 4 p, Stadtteil
Rintheim, J. Cypel, Hauptstr. 1. 5888
NB. Verkauf sämtlicher Artikel auch an Nichtmitgliedern.

Uhren Beachten Sie **Gold- und**
Uhrketten meine **Silberwaren**

6 grossen Schaufenster
Emil Feisskohl
Uhrmacher und Juwelier
2626 Optische Anstalt
Kaiserstrasse 67.

6 grosse Schaufenster.

Silberne Bestecke Schwer versilb. Bestecke	Rabatt- Marken.	Feldstecher Brillen Barometer
--	--------------------	----------------------------------

Empfehle samliche Sorten
Holz, Kohlen, Koks,
Briketts,
Anthracit-Giform-Briketts
zu den billigsten Tagespreisen. 6299
Karl Riess, Scheffelstr. 59.
Grossvater-
Stühle, gepolstert von 19 Mk. an. **Nachtstühle 10,**
12, 16 Mk. und höher. Krankenstühle sehr billig.
Feine **Wiener Fauteuils** mit und ohne Einrichtung.
Kleinmöbel, passend zu Weihnachts-Geschenken.
empfiehlt fabelhaft billig. 5588
Jul. Weinheimer, Kaiserstrasse
51/53.

Das Weihnachtsbackwerk
stellt sich billig und gerät vorzüglich, wenn dazu statt
teurer Naturbutter Van den Bergh's preisgekrönte
Vitello
Margarine verwendet wird, welche sich zum Backen,
Brot und Kochen langjährig als der geeignetste
Ersatz für allerfeinste Naturbutter bewährt hat.
Van den Bergh's Margarine Gesellschaft m. b. H., Cleve.
6331

Gänselebern 4818
werden fortwährend angekauft. **H. A. Giese, Zähringerstr. 88.**

Die grösste Freude zum
Weihnachtsfeste für
Alt und Jung ist eine
Sprechmaschine.
Allergrösste Auswahl bei
Johs. Schlaile, Douglas-
str. 21. 6027

Das schönste Weihnachts-Geschenk
für den Tisch der Familie
ist eine Kiste

ff. Bock-Bier.

Unser vorzüglich geratenes **Bockbier** halten wir für die Feiertage angelegentlichst empfohlen. Mit dem Versand in Flaschen **Brauerei-abfüllung** begannen wir Dienstag, 22. Dezember und erbitten gefällige Bestellungen rechtzeitig.

Unionbrauerei, A.-G.

Karlsruhe. — Telephon 264.

Während der feiertage kommt in unserem Haupt-Husschank

„Zum Moninger“

sowie bei unseren sämtlichen verehrlichen Kunden hier und auswärts



ein vorzüglicher Stoff Bock-Bier

zum Husschank.

Brauerei-Gesellschaft vorm. S. Moninger.

T^a Bock-Bier

wird während der Feiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirtschaften verzapft, zu deren Besuch wir freundlichst einladen.

„Anstich Donnerstag Abend“.

Brauerei Eglau Durlach.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle



Rasiermesser

sowie komplette Rasier-Garnituren in nur best. Qualitäten zu billigst. Preisen
Karl Hummel, Karlsruhe,
Werderstraße 13.

Wilh. Eckert,
Uhrmacher, Marienstr. 20,
neb. dem Apollo-Theater
empfehl. sein Lager in
Taschen- u. Wanduhren.
Sillige Reparatur-Werk-
stätte, Trauringe, 8 u.
14 far. gestempelt, das Paar
v. M 12-27. Brillen u. Zwicker.

Durlach. Orangen

große per Stück

4

größte Frucht

6

sehr große Frucht und
sehr süß

8 Stück **20**

Citronen

große per Stück

4

Tafel- trauben

großtraubig u. sehr süß

50

Luger u. Filialen

20000 M.

Das Grosse Los!
Bestes Fest-
geschenk der
nächst. Badisch.
Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie

für Invaliden, Witwen u.
Waisen. Ziehung schon
9. Januar 1909. — 2928
Bargewinne ohne Abzug

44,000 M.
1. Hauptgewinn:

20,000 M.
2. Hauptgewinn:

5000 M.
326 Gewinne:

10,000 M.
2600 Gewinne

9000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto u. Liste 30 Pf.
versendet

Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer Strassburg
i. E. Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz z.
Hebelstr. 11/15. Lotterie-
bank Gebr. Göhlinger.
G. m. b. H., Kaiserstr. 60,
H. Meyle, A. Stauffert,
E. Flügel, L. Michel,
Chr. Frank. 5812

Nur 1 Mk. das Los

20,000 Mark bestes Geschenk!

Das Grosse Los der Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für Invaliden, Witwen u. Waisen. Ziehung schon 9. Januar.

2928 nur **44000 M.** Gew. **11000 M.**

Haupt-
Gewinn: **20000 M.** Gew.: **13000 M.**

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Lotterie-
Porto u. Liste 30 empf. Unternehm. **J. Stürmer** Strassburg i. E.
u. alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: C. Götz, Hebelstr. 107.
11/15. Gebr. Göhlinger, Kaiserstr. 60. 6358.

Ich hatte Gelegenheit, neuerdings einen grossen

Lager-Posten

feine seidene Theater-Tücher und Echarpes

in ganz feinen Ausführungen bedeu-
tend unter Preis zu erwerben.

Verkaufe solche, ohne Rücksicht auf
den regulären Wert

pro Stück **Mk. 3.50** durchweg.

Selten wiederkehrende Gelegenheit.

Prachtvoll. Weihnachtsgeschenk.

Haus für Gelegenheitskäufe.

Kaiserstrasse **79 Schoch** zwischen
Kronen- u.
Waldhorn-
strasse.



Weihnachts-Geschenke.

Bringe mein **6064**
gut sortiertes Lager

Uhren u. Goldwaren

in empfehlende Erinnerung.
5% Rabatt gegen Bar.

Otto Kraft, Uhrmacher,
Mühlburg, Rheinfr. 32.

Preiswerte

Liköre

Pfefferminz $\frac{1}{2}$ Str.-Flasch **95**

Anis $\frac{1}{2}$ Str.-Flasch **55**

Kümmel $\frac{1}{2}$ Str.-Flasch **55**

Vanille $\frac{1}{2}$ Bitter-
Flasche

Nuss **1.20**

Bergamott $\frac{1}{2}$ Bitter-
Flasche

Hamb. Tropfen **70**

Wachholder $\frac{1}{2}$ Bitter-
Flasche

Zwetschgen-
Wasser **70**

Reere Flaschen werden
mit 10 % zurückge-
nommen

Sämtl. übrigen Liköre
und Spirituosen in
reichster Auswahl
6258 empfohlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten
Verkaufsstellen.

Ein Schuhmacher

welcher selbständig arbeiten kann,
und tüchtig, zuverlässig und ehrsüch-
tig ist, findet dauernde

Vertrauensstelle
auf Maß und Reparaturen.
Gefällige Angebote mit Zeug-
nisabschriften wolle man in der
Credition dieses Blattes unter
Nr. 6408 zur Weiterbeförder-
ung abgeben. Eintritt am 5. Fe-
bruar 1909, eventl. auch sofort.

Regelbade zu vermieten.
Es sind noch zwei
Abende in der Woche zu vergeben
an nur anständige Regel-Gesell-
schaften. Näheres zum Silber-
hof, Augartenstraße e. 6384



Wer bei

Heisel

seinen Bedarf in

Hüten Mützen
u. Schirmen

deckt **6365**

spart Geld.

Tafel- wagen

mit einem Satz
Gewicht

Mk. 7.65.

Bähr

Eisenwaren

Waldstr. 51.
Rabattmarken.
6368

Bis zum 24. Dezember abends auf

Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzwaren, Bodenteppiche in Axminster Tapestry und Velvet, Trikotagen, Gürtel, Teegedecke, weisse und farbige Herren-Oberhemden

25

Prozent Rabatt.

Karlsruhe

M. Schneider

Kaiserstr. 181

Inh.: H. Kahl.

Christbaum-Kerzen 28 Pfg. feinste extra prima 50 Pfg. empfohlen Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Rotweine 28 Pfg. Weisweine 50 Pfg. C. L. Sickinger Tel. 1406 Marienstr. 35.

Anfeuerholz Wolf & Heinz, Kaiserallee 5.

Südweine: Malaga 1.20 65, Sherry 1.30 75, Portwein 1.40 75. Cognac per Flasche v. Mk. 1.50 an. Punschessenzen. Diverse Spiritosen: Pfeffermünz-Likör 1.20 65, Bergamott-Likör 1.10 55, Kümnel- 95 55, Schwarzwälder Kirschwasser 2.00 1.10, Zwetschgenwasser 1.50 80, Wachholder 1.20 65. Fr. W. Hauser Nchf. H. Kussmaul 21 Erbprinzenstrasse 21.

Prima Tafelobst am Bahnhof Karlsruhe-Mühlburg zu billigen Preisen zu haben. 6411

Billiges Fleisch. Morgen Donnerstag wird Schlachtkraut 6 prima Rindfleisch zu 70, Kalbfleisch 72, Schweinefleisch 80 Pfg. ausgehauen. Mühlburg, Gluckstr. 6.

Schönes Schaukelpferd wird ganz billig abgegeben. 6420 Lessingstr. 33, in Hof.

Für die Feiertage frisch eingetroffen: Französischer Kopfsalat per Stüd 10 Pfg. empfohlen 6480

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Gesangverein „Gleichheit“ Karlsruhe. Freitag, den 25. Dezember, nachm. 3 Uhr beginnend, findet in unserem Vereinslokal „Kronenhalle“, Kronenstr. 3, unsere „Weihnachts-Feier“ statt, verbunden mit Kinderbescherung, Gabenverlosung, Gesang, Musik, wozu unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins einladet. Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Karlsruhe. Am Sonntag, den 27. d. Mtz., nachmittags 4 Uhr, findet im Saale der „3 Linden“, Mühlburg, unsere Weihnachts-Feier unter gest. Mitwirkung des Sängerbund „Vorwärts“ statt, wozu wir unsere Mitglieder, nebst Familienangehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Durch ein reichhaltiges Programm, Gaben-Verlosung und Tanz, ist für einige Stunden angenehmer Unterhaltung gesorgt. Außerdem machen wir unseren Mitgliedern bekannt, daß die nächste ordentliche Haupt-Versammlung am Samstag, den 9. Januar 1909, abends halb 9 Uhr, im Vereinslokal Rest. Rutschmann, Kaiserstr. 18, stattfindet. Tagesordnung: 1. Aufnahmen und Vereinsmitteilungen. 2. Geschäfts- und Rechnungsberechtig. a. des Vorstehenden, b. der Turnwart, c. des Kassierers, d. des Zeugwart. 3. Neuwahlen. 4. Statutenberatung. 5. Anträge. 6. Bezirkssturnrat. 7. Verschiedenes. Anträge sind bis zum 2. Januar an den Vorstehenden einzureichen. Der Turnrat.

Arbeiter-Gesangverein Freiheit Beiertheim. Samstag, den 26. Dezember, Anfang 5 Uhr, im „Stefanensbad“ Weihnachts-feier verbunden mit Musik, Gesang, Couplets, Theateraufführung, Glückshafen und darauffolgendem Tanz. Zu zahlreichem Besuch ladet aufs freundlichste ein Der Vorstand. Eintritt frei.

Kirschwasser Zwetschgenwasser Cognac usw. von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten 6887 empfiehlt C. L. Sickinger Tel. 1406 Marienstr. 35.

Zigarren u. Zigaretten als Weihnachtsgeschenke empfiehlt in bekannter Güte Lorenz Graf, Zigarrenhandlung, 6880 Ecke Marien- u. Augartenstr. Rulach, Grünwinklerstr. 8. ist eine Zweizimmerwohnung m. Sub. jef. od. auf 1. April zu verm.

Rotwein guter Tischwein, offen, Liter 65 3/4 Literflasche 80 3 mit Flasche. Weisswein guter Tischwein offen, Liter 65 3/4 Literflasche 80 3 mit Flasche. Unsere leeren 1/2 Liter-Flaschen nehmen wir mit 15 3 zurück. Schaumweine Kupferberg Gold, Gensell Trocken, Burgess Grün jr. jr. in 1/2 oder 1/4 Flaschen billigst empfohlen 6244 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Filzhüte, Cylinderhüte, Klapphüte, Wintermützen, Arbeitsmützen, Knabenmützen, Regenschirme, Spazierstöcke, Kravatten, Hosenträger, Damenpelze in grosser Auswahl mit 10% Rabatt bei billigsten Preisen. Th. Zenker Kaiserstr. 65 heim Polytechnikum. 6213

Christbaumständer von 50 Pfg. an in großer Auswahl. Bähr Eisenwaren Waldstr. 51. 6367

Schlafdecken werden, um vor Jahreschluss u räumen, enorm billig abgegeben. Arthur Baer Karlsruhe, Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Durlach. Liköre 6288 Nusslikör 50 85, Kümmellikör 55 90, Pfeffermünz. 45 85, Anisette 65 1.10, Bergamotte 75 1.30. Bernet offene sämtliche Liköre mit Ausnahme v. Anisette und Bergamotte per 1/4 Str. 25 Pfg. Luger u. Filialen

Joh. Träger Uhr- u. Reparat.-Werkstätte Kaiserstr. 17, Hinterbau 2. St. Neue Feder 1.- Mk. Uhr reinigen u reparieren 1.50 Mk. feiner. Glas, Bügelring je 20 Pfg. Garantie für jede Uhr.

Christbaumständer von 50 Pfg. an in großer Auswahl. Bähr Eisenwaren Waldstr. 51. 6367

In d... Glöden... Christen... Zimmer... Frieden... jenen, die... haben, G... ums Daf... anderes k... gefangen... auch dazu... Pragis d... des Fried... Die L... schreiende... Widerpr... sich immer... unter den... diesem F... Während... laden sind... Glend ent... bestrahlet... und nach... einmal ih... kleine Mi... fängt, wäh... ein notdür... den christl... Friede ver... unter der... wendet wi... der Nächste... Deckmantel... schaftskord... Und wer g... schafft die... Feind des... Friedensstü... heutige jo... vernünftige... sich nicht d... der heutige... niert und... ableitet, de... ihres Ange... Wie soll... schreie... plabgreifen... aus den W... Menschen... kämpft wer... kapitalistis... tige Gesell... sprüche; sie... Darum fan... nische Klang... terglanz str... ausgiebt, ill... Friede, der... lauler Frie... fällen keine... der Himmel... wir sind feld... große Teil d... Wesen sind... Doch wir d... braucht uns... burtstest ma... hörer von d... Heute wie d... wie der Frie... ihre Rechte... solange die U... beieitigt sind